

DER NAME DES SOHNES

Le nom du fils



ARBEITSHILFE
von Dirk Werner
www.filmwerk.de



DER NAME DES SOHNES (OmU)

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#)

OT: Le nom du fils
Frankreich 2019
Kurzspielfilm, 10 Minuten

Regie: Louis Delva
Buch: Jennifer Devoldère
Bildgestaltung: Marco Graziaplena, Musik: Léonie Pernet, Schnitt: Flavie Doubesky
Produktion: Jérôme Denis (La Pac Films)
Besetzung: Anne Marivin, Lionel Abelanski, Angèle Metzger

ZUM AUTOR

Dirk Werner, geb. 1966 in Lüneburg, Studium der Germanistik und Kunstgeschichte in Bamberg, Dozent in der Erwachsenenbildung, 1990 Gründung der Bamberger Kurzfilmtage, seit 2006 in Köln Festival- und Kinoleiter, Mitarbeit beim Fernstudiengang „Kaufmann/-frau für Filmtheatermanagement“ und beim Kölner Kinderfilmfest „cinepänz“

GLIEDERUNG

Regisseur	S. 03
Filmografie	S. 03
Auszeichnungen	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Themenbereiche (in alphabetischer Reihenfolge)	S. 03
Zielgruppen / Fächer	S. 03
Kapitelüberblick	S. 03
Filmtitel	S. 03
Genre	S. 04
Dramaturgie	S. 04
Musik	S. 04
Inhalt	S. 04
Themen / Gesprächsansätze	S. 04
Vornamen	S. 04
Geschlechtsumwandlung der Tochter	S. 05
Beziehung Eltern / Kind	S. 05
Ablauf der Geschlechtsumwandlung (von Frau zum Mann)	S. 06
Links (Stand 30.04.2020)	S. 06
Weitere Filme zum Thema beim kfw	S. 07
Überblick Materialien	S. 08
M01–M10	S. 09-21

REGISSEUR

LOUIS DELVA hat bereits mehrere Kurzfilme und einen Langfilm realisiert. Er hat als künstlerischer Leiter bei Werbeagenturen gearbeitet und dreht zurzeit Werbefilme für La Pac Films, eine Werbefilmagentur in Frankreich. Zeitgleich arbeitet er an zwei Filmen (ein Langfilm und ein Kurzfilmprojekt) für französische Fernsehsender.

FILMOGRAFIE

2019 LE NOM DU FILS, Kurzfilm – Regisseur

2013 TOI CA VA MOI CA VA, Langfilm – Drehbuchautor und Regisseur

2012 SALOPARD, Kurzfilm – Drehbuchautor und Regisseur

2011 LE TROQUET, Kurzfilm – Drehbuchautor und Regisseur

AUSZEICHNUNGEN

Brussels Short Film Festival – Belgien, 2019

Paris Shorts – Frankreich, 2019

Market Selection „Coup de Coeur“, Cannes Short Film Corner – Frankreich, 2019

Palm Springs International Shorts Fest – USA, 2019

Festival du Film Français d’Helvétie – Schweiz 2019

San Diego Int. Film Festival – USA, 2019

Miami Short Film Festival– USA, 2019 – Best Foreign Short

KURZCHARAKTERISTIK

Tina und Fred sind ein Paar im mittleren Alter. Sie sind intensiv auf der Suche nach einem Jungennamen für ihre erwachsene Tochter, die sich einer Geschlechtsumwandlung unterzieht.

THEMENBEREICHE (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

Akzeptanz, Alltag, Anderssein, Beziehung, bunte Gesellschaft, Diversität, Eltern, Emotion, Erziehung, Familie, Frauen, Gender, Geschlechter, Geschlechtsumwandlung, Gesellschaft, Grenzüberschreitung, Identität, Kommunikation, Liebe, Loslassen, Männer, Rollenfestlegung, Sohn, Tochter, Toleranz, Veränderung, Vertrauen, Zusammenhalt

ZIELGRUPPEN / FÄCHER

Schulische und außerschulische Bildungsarbeit, Bildungsarbeit mit jungen Erwachsenen,

Alter: ab 14 Jahren, Gemeindearbeit, Integrationskurse

Fächer: Ev. und Kath. Religion, Deutsch, Werte und Normen, Ethik

Aus- und Fortbildung von Multiplikatoren im Bereich Pädagogik, Pastoral, Elternarbeit

KAPITELÜBERBLICK

Kap.	Timecode	Überschrift
01	00:00	Die Namenssuche
02	03:45	Das Paar / Namensfindung
03	06:32	Die Familie / Namensgebung
	08:50	Abspann

FILMTITEL

DER NAME DES SOHNES (Original: *Le nom du fils*)

Der Originaltitel und der deutsche Titel weisen auf das Thema des Films. Man erkennt, dass es sich um den Vornamen eines Jungen handelt. Mehr verrät der Titel allerdings nicht, so dass man am Ende des Films überrascht werden kann.

GENRE

Kurzspielfilm:

Ein Kurzfilm definiert sich als Gegenstück zum Langfilm ausschließlich über seine Länge. Die Filmförderungsanstalt bezeichnet Filme bis 30 Minuten als Kurzfilme, aber hier gibt es unterschiedliche Auffassungen.

Ein Kurzfilm kann jedes bekannte Filmgenre bedienen, **DER NAME DES SOHNES** ist als komödiantischer Kurzspielfilm gedreht, dessen Aufbau dem klassischen Drama ähnelt.

DRAMATURGIE

Es handelt sich um einen Kurzspielfilm, der sich hauptsächlich über die Dialoge der Protagonisten mitteilt. Im Film kommt bis zum Abspann keine Musik vor, erst dann setzt ein Song ein (siehe MUSIK). Wie bei Dialogfilmen üblich, wird die Kamera im Schuss- / Gegenschuss-Verfahren eingesetzt, die Leinwand (bzw. der Bildschirm) wird damit zur Bühne. Man kann den Inhalt des Films in das Schema dreistufiger klassischer Dramen übertragen:

1. Stufe: Die zum Konflikt führenden Umstände werden dargestellt (Namenssuche des Paares)
2. Stufe: Der Konflikt wird entfaltet, es kommt zum Höhepunkt (Auseinandersetzung der Protagonisten, danach Intimität und Namensfindung)
3. Stufe: Auflösung des Konflikts (Es wird gezeigt, für wen der Name gesucht wurde, Verkündung des Vornamens)

MUSIK

Im gesamten Film kommt nur eine Szene vor, in der Musik gespielt wird. Es ist allerdings die entscheidende Szene am Ende, in der die Eltern den Vornamen verkünden. Man hört den Namen nicht, sondern ein Song („Butterfly“) wird eingespielt. Insofern bekommt dieses Lied eine herausragende Bedeutung.

INHALT

Ein nicht mehr ganz junges Paar, Fred und Tina, sucht nach einem männlichen Vornamen. Sie tun dies in verschiedenen Alltagssituationen: auf dem Motorroller, in der Küche nach dem Frühstück, am Arbeitsplatz, vor dem Schlafengehen, beim Einkaufen, vor und nach dem Sex. Viele Namen werden ausprobiert – und wieder verworfen. Dabei kommt es zu Dialogen, die zunächst einmal skurril erscheinen. In einer Szene telefonieren Fred und Tina miteinander, tauschen Namensvorschläge aus. Sie sollten eigentlich ihrer Arbeit nachgehen, aber die Namenssuche bestimmt ihr derzeitiges Leben, und fordert ihre gesamte Kreativität. Sogar über erfundene Namen diskutieren sie.

Erst mit der letzten Szene des Films wird der Zuschauer aufgeklärt: Das Paar sucht einen neuen Vornamen für ihre Tochter, die sich einer Geschlechtsumwandlung zum Mann unterziehen möchte.

THEMEN / GESPRÄCHSANSÄTZE VORNAMEN

Die Tochter eines Paares bittet die Eltern, sich einen – neuen – Namen für sie zu überlegen. Sie möchte von einer Frau zum Mann werden und braucht deshalb einen männlichen Vornamen. In kurzen Sequenzen wird der Alltag des Paares gezeigt, der vom Suchen nach einem passenden Vornamen beherrscht wird. Namen werden vorgeschlagen und verworfen. Darin steckt viel Vorfreude, wie bei einer richtigen Geburt. Aber es ist auch Unsicherheit, Angst zu spüren.

In den ersten Szenen meint man, einem jungen, verliebten Paar zuzuschauen, das sich auf die Geburt ihres Kindes vorbereitet. Man hört erst ihre Stimmen, Vornamen werden diskutiert. Dann sieht man die beiden auf einem Motorroller durch eine nächtliche Stadt fahren, Helme verdecken ihre Köpfe. Allmählich holt die Kamera die beiden ein und zeigt schließlich die Gesichter.

Das Paar scheint nicht ganz so jung, wie man vermutet hat. In die fröhliche Namenssuche mischt sich ein wenig Resignation.

Die Eingangssequenz des Films ist ein Vorgriff auf den Inhalt des Films. Die Suche nach dem Vornamen ist eine Bitte ihrer Tochter, die vor einer geschlechtsangleichenden Operation steht. Sie wünscht sich von ihren Eltern einen männlichen Namen. Das Paar ist darauf bedacht, einen passenden Namen für ihr Kind zu finden. Sie nehmen die Aufgabe ernst, möchten den Namen finden, der dieser Situation und der Zukunft angemessen ist. So wie es jedes Paar tun würde, das ein Kind bekommt. Das zeigt, dass die Eltern die Entscheidung ihrer Tochter akzeptieren. Es wird aber in den Gesprächen über den Namen auch deutlich, dass sie auch Ungewissheit und Ängste spüren, die mit dem unumkehrbaren Schritt verbunden sind. Sie haben schon einmal eine Identität mit einem Namen verbunden. Jetzt gibt es für dieses Kind eine neue Identität und wieder müssen sie einen passenden Namen finden. Im Film wird im übertragenen Sinne ein neues Kind gezeugt (Sex-Szene in der Küche).

GESCHLECHTSUMWANDLUNG DER TOCHTER

Das Thema des Films ist die Haltung der Eltern gegenüber der Geschlechtsumwandlung (geschlechtsangleichende Operation) der Tochter. Die beiden Hauptfiguren bemühen sich, alles richtig zu machen. Nach außen hin geben sie sich gelassen („Ja super, alles läuft.“), in Bezug auf ihre Tochter offenbart sich Unsicherheit, vor dem, was kommen wird („Wir sind verwirrt.“). Besonderes Augenmerk ist hier auf die Küchenszene zu legen. Hier offenbaren sich ihre Gedanken und Empfindungen zur Geschlechtsumwandlung ihrer Tochter. Durch deren auf dem AB hinterlassene Nachricht, in der sie auf eine schnelle Namensfindung drängt, stellen sie fest, dass sich ihre Stimme verändert hat. Der Anruf setzt die Eltern unter Druck, es kommt zu einer Auseinandersetzung. Sie haben dabei unterschiedliche Positionen. Die Mutter, Tina, zeigt mehr Ängste als ihr Partner, Fred. Aus Sicht ihres Mannes hadert sie mit der Situation („Womit haben wir das verdient?“, „Warum wir?“).

Dagegen findet Tina, dass Fred es sich zu einfach macht („Ich verweigere mich nicht, als ob alles gut wäre.“). Sie selbst hat Zweifel und setzt sich mit der Situation auseinander („Ich versuche zu verstehen.“). Fred ist jedoch ebenfalls verunsichert („Ich tue nicht, als wäre alles gut.“). Sie verständigen sich schließlich auf eine gemeinsame Position, die Fred ausspricht: „Wir sind nicht planlos. Wir sind verwirrt. Wir verweigern uns.“ Diese gemeinsame Unsicherheit führt das Paar aber wieder zu mehr Nähe, erst sind es Küsse, dann kommt es zum Sex („Es ist lange her, dass wir es so gemacht haben.“). Sie finden wieder zu einer gemeinsamen Position, die anscheinend zu einem Vornamen führt. Das wird im Film allerdings nicht ausgeführt.

BEZIEHUNG ELTERN / KIND

Die immer neuen Namensvorschläge, und die Gründe, warum mal Fred, mal Tina die Vornamen verwerfen, spiegeln die wechselnden Emotionen, Hoffnungen, Einstellungen und Ängste der Eltern ihrem Kind und der fordernden Situation gegenüber wider. Das kommt besonders in der oben erwähnten Küchenszene zum Ausdruck. Auch in der letzten Szene, dem Gespräch mit Kind, zeigen sich vorhandene Ängste. Mögliche Themen, auch wenn nicht alle im Film explizit angesprochen werden, könnten sein:

- Angst, vor dem was kommt
- Angst, ihr Kind zu verlieren
- Angst, sich nicht richtig zu verhalten
- Angst, vor einer nicht umkehrbaren Entscheidung
- Angst, in der Erziehung Fehler begangen zu haben

Am Ende begreifen die Eltern, dass sich durch die Geschlechtsumwandlung eine neue Möglichkeit eröffnet. Sie empfinden die Situation so, als würden sie noch einmal ein Kind bekommen – allerdings nicht auf natürliche Weise.

Darin mischt sich jedoch auch das Gefühl, ihre Tochter zu verlieren. Der bisherige Name – Marguerite – wird als „ein schöner Name“, als „offensichtlich“ bezeichnet. Sie haben ihn damals „sofort gefunden“. Ihr Kind hilft ihnen, die Situation anzunehmen: „Ich bin es Mama. Immer noch derselbe.“ Letztlich verstehen die Eltern: „Nur die Hülle hat sich geändert.“ Sie sind bereit, ihr Kind uneingeschränkt zu unterstützen.

Durch die gemeinsame Aufgabe der Namensfindung und der Auseinandersetzung mit dem Vorhaben ihrer Tochter, finden die Eltern, Fred und Tina, auch in ihrer Beziehung wieder stärker zueinander. Trotz unterschiedlicher Auffassungen arbeiten sie gemeinsam an der Aufgabe und respektieren die Argumente des anderen. Dies zeigen sie auch körperlich, indem sie sich immer wieder mit kleinen Gesten berühren.

In der Schlusssequenz vermitteln sich die Beziehungen der gesamten Familie zueinander. Das Gespräch verläuft in einer offenen, von gegenseitigem Vertrauen geprägten Atmosphäre. Sie zeigen ihre Gefühle, auch Unsicherheit und Ängste, der Umgang ist freundlich, immer wieder sehen sie sich offen an. Es werden Witzeleien zum Namen gemacht. Es wird auch klar, dass den Eltern die Entscheidung – den Vornamen zu finden und damit auch die Entscheidung ihrer Tochter zu akzeptieren – nicht leichtgefallen ist. Am Ende stehen die Eltern aber zu ihrem Kind und alle Hände der Familie berühren sich und zeigen ihren Zusammenhalt.

ABLAUF DER GESCHLECHTSUMWANDLUNG (VON FRAU ZUM MANN)

Ausgangspunkt für eine geschlechtsangleichende Operation (so der medizinisch korrekte Begriff) ist meist das Gefühl einer Person, ein Mann zu sein, aber sich im Körper einer Frau zu befinden. Eine solche Operation kann später nicht mehr rückgängig gemacht werden. Medizinisch gesehen werden Hoden und Penis operativ nachgebildet, die inneren Geschlechtsorgane entfernt und die Brüste reduziert. Zusätzlich erfolgt eine Hormonbehandlung zur Angleichung einiger Geschlechtsmerkmale (z. B. Stimme und Bartwuchs).

In der Gesellschaft gibt es immer noch viele Widerstände gegen solche Operationen, die durch Unwissen, Vorurteile und religiöse Dogmen geprägt sind. Für die meisten Menschen verstößt eine Geschlechtsumwandlung gegen die „natürliche Ordnung“. Es gibt für sie nur die Unterteilung in männlich und weiblich, das dritte Geschlecht existiert nicht.

In Deutschland gilt Transsexualität als anerkannte Krankheit, das bedeutet, dass die Operation von den Krankenkassen übernommen wird. Statistisch gesehen hilft die Geschlechtsumwandlung: Etwa 80 % der Betroffenen geben an, wirklich glücklicher zu sein (Quelle: FR vom 03.06.2015).

LINKS (AUSWAHL, STAND 30.04.2020)

Über den Regisseur

<https://www.fffh.ch/de/info/gaeste/gaeste-decouverte/>

Filme

http://www.talentbox.fr/talent/louis_delva.htm

Festival Clermont-Ferrand

http://my.clermont-filmfest.com/index.php?m=231&c=3&id_film=200084354&o=176

Interfilm Verleihkatalog

<https://www.interfilm.de/verleih/filmkatalog/film/the-name-of-the-son/>

Unifrance

<https://www.unifrance.org/film/47245/le-nom-du-fils>

Wikipedia: Vorname

<https://de.wikipedia.org/wiki/Vorname>

Wikipedia: Regeldrama

<https://de.wikipedia.org/wiki/Regeldrama>

Chirurgie Portal: Geschlechtsumwandlung

<https://www.chirurgie-portal.de/plastische-chirurgie/geschlechtsumwandlung-frau-zu-mann.html>

Wikipedia: Geschlechtsangleichende Operation

https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlechtsangleichende_Operation

Artikel von Caitlyn Jenner in der FR vom 03.06.2015

<https://www.fr.de/ratgeber/gesundheit/laeuft-eine-geschlechtsumwandlung-11177943.html>

Artikel im Spiegel vom 18.01.2019 (Bezahlschranke)

<https://www.spiegel.de/panorama/geschlechtsumwandlung-wie-eltern-damit-umgehen-wenn-aus-antonia-anton-wird-a-00000000-0002-0001-0000-000161911784>

Artikel auf der Webseite Medizin im Text vom 26.07.2017

<https://www.medizin-im-text.de/2017/52965/wenn-eltern-unter-der-geschlechtsumwandlung-des-kindes-leiden/>

Webseite trans-ident e.V.

<https://www.trans-ident.de/trans-ident-beratungsstelle>

Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V.

<https://www.dgti.org/>

Ratgeber für Eltern ATME e.V.

http://atme-ev.de/texte/Eltern_Ratgeber-Version-1_0.pdf

WEITERE FILME ZU DEN THEMEN *GESCHLECHTERROLLEN UND GESCHLECHTSUMWANDLUNG* BEIM KFW (AUSWAHL, STAND: 30.04.2020)**Call of Beauty**

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_CallOfBeauty_A4_web_v3.pdf

Der Junge muss an die frische Luft

<http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/der-junge-muss-an-die-frische-luft.pdf>

Die Mitte der Welt

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Die_Mitte_der_Welt_Unterrichtsmaterial_Stiftung_Lesen.pdf

Die Päpstin

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_diepaepstin_A4_web.pdf

Embrace

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Embrace_Schulmaterial_\(2\).pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Embrace_Schulmaterial_(2).pdf)

Flamingo Pride

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_flamingo_pride_a4.pdf

Geschlechter: Rollen, Verhalten, Erwartungen

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Geschlechter_A4.pdf

Harald

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_harald_a4.pdf

Mall

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Mall_A4.pdf

ÜBERBLICK MATERIALIEN

Die folgenden Arbeitsblätter greifen verschiedene Themen des Films auf. Sie sind als Anregung zu verstehen.

M01_SuS	Erste Sichtung
M02_SuS	Vornamen im Kurzfilm
M03_SuS	Geschichte der Vornamen
M04_SuS	Bedeutung der Vornamen
M05_SuS	Begriffsklärungen
M05_L	Begriffsklärungen
M06_SuS	Geschlechtsumwandlung
M07_SuS	Musik: Butterfly
M07_L	Musik: Butterfly
M08_SuS	Beziehung Eltern – Kind
M09_SuS	Beziehung der einzelnen Familienmitglieder
M10_SuS	Haltung der Gesellschaft und gesellschaftlich relevanter Gruppen



Variante 1: Der Film wird bis nach der Küchenszene (Timecode: 05:45) gezeigt.

- Wie könnte der Film nach dieser Stelle weitergehen? Notieren Sie stichpunktartig Ihre Vermutungen.
- Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen nach Sichtung des restlichen Films mit dem tatsächlichen Ende.
- Welche Hinweise gab es bis zur Unterbrechung des Films bereits auf die Thematik des Kurzfilms?

Variante 2: Nachdem Sie den Film zum ersten Mal gesehen haben: Bei welcher Szene wussten Sie, um wessen Vorname es geht?

- Vergleichen Sie Ihre Antworten mit den Antworten der anderen in der Gruppe.
- Wird eine Szene am häufigsten genannt?
- Gibt es Personen, die erst am Ende des Films den Sachverhalt verstanden haben?

M02_SuS**Vornamen im Kurzfilm**

Listen Sie die im Film genannten Vornamen auf.

- Wie regieren die Eltern auf die folgenden Namen: Fred, Clovis, Hugo?
- Gibt es Namen, deren Ablehnung schon auf den wahren Sachverhalt schließen lassen?
- Was wäre für Sie ein passender männlicher Name für das Kind? Begründen Sie.

Zusatzaufgabe:

Sehen Sie sich noch einmal die Szene beim Einkaufen an.

- Welche Eigenschaften verbindet Tina, die Mutter, mit dem Vornamen „Thorgal“?
- Wie reagiert der Vater, Fred, auf die Situation?
- Was steckt hinter diesem Dialog? Analysieren Sie.





Recherchieren Sie:

- Seit wann gibt es Vornamen?
- Welche Funktionen haben Vornamen?
- Welche Rolle spielen Vornamen zur Unterscheidung der Geschlechter?
- Suchen Sie gleiche Vornamen, die für Männer und Frauen gebraucht werden

**M04_SuS****Bedeutung der Vornamen**

Die meisten Vornamen haben eine bestimmte Bedeutung. Suchen Sie von den folgenden Namen die Bedeutung im Internet heraus:

Anatol
Connor
Fred
Gérard
Marguerite

Biografiearbeit:

- Recherchieren Sie die Bedeutung Ihres eigenen Namens.
- Was glauben Sie, wie sie zu Ihrem Vornamen gekommen sind?
- Was verbinden Sie selbst mit Ihrem Namen?
- Hat Ihr Vorname Sie in Ihrem Leben geprägt, hat er es beeinflusst?
- Was denken Ihre Freunde über Ihren Namen. Ist er passend?



Erklären Sie die folgenden Begriffe:

- Intersexualität
- Transsexualität
- Transgender
- Geschlecht divers / drittes Geschlecht

Warum ist der allgemein gebräuchliche Begriff „Geschlechtsumwandlung“ nicht ganz korrekt? Wie lautet die richtige Bezeichnung für den Vorgang?

Intersexualität: Das Geschlecht kann nicht eindeutig festgelegt werden. Der Körper besitzt sowohl weibliche als auch männliche Geschlechtsorgane. Andere Begriffe dafür sind Hermaphrodit oder Zwitter.

Transsexualität: Ein Mensch fühlt sich einem anderen als seinem körperlich ausgeprägten Geschlecht zugehörig, häufig mit dem Wunsch der Geschlechtsanpassung.

Transgender: Eine Person kann sich nicht oder nur teilweise mit seiner Geschlechterrolle identifizieren.

Geschlecht divers / drittes Geschlecht: Eine Person kann sich weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zuordnen.

Geschlechtsumwandlung: Dieser Begriff ist nicht ganz korrekt, da die Chromosomen (Erbinformationen, die auch das Geschlecht beinhalten) sich nicht ändern. Daher lautet der medizinisch richtige Begriff: „geschlechtsangleichende Operation“.

M06_SuS**Geschlechtsumwandlung**

Recherchieren Sie die gesetzlichen Vorgaben zur operativen Geschlechtsangleichung (Geschlechtsumwandlung).

Erklären Sie in Stichworten: Wie läuft eine Geschlechtsumwandlung ab? Was ist hormonell und operativ möglich, was nicht?

Suchen Sie nach statistischen Angaben:

- Wie viele Geschlechtsumwandlungen werden pro Jahr in Deutschland durchgeführt?
- Wie viele Umwandlungen von Frau zu Mann gibt es?
- Wie viele Umwandlungen von Mann zu Frau gibt es?

Können Sie Kosten für eine Geschlechtsumwandlung ermitteln? Müssen die Betroffenen alle Kosten selbst tragen?

Versuchen Sie, die Rolle der Eltern bei Geschlechtsumwandlungen zu beschreiben.

**M07_SuS****Musik: Butterfly**

Anstelle der Nennung des neuen Vornamens setzt am Ende des Films ein Lied der französischen Künstlerin Leonie Pernet ein. Hören Sie sich den Song an.

- Gibt es Textzeilen, die Sie auf die Situation im Film beziehen können?
- Stellen Sie dar, inwieweit das Lied den neuen Vornamen charakterisiert.



M07_L

Musik: Butterfly

Text des Liedes:

*Father, I'm better than butterfly
You can have soul
What you need isn't me
You can die
No matter*

*I'm better, Father, than butterfly
You can't die
Should wanna feel like a child
You don't know if I'm alive
Alive
Alive
Alive
Alive
Alive
Alive*

*So what you lit grows in me
You can buy rather
And, Father, I'm better than lullaby
I should drive
Should wanna feel like a child
Don't even know if I'm alive
Alive
Alive
Alive
Alive
Alive
Alive*

Quelle: <https://genius.com/Leonie-pernet-butterfly-lyrics>

Interpretin: Leonie Pernet

M08_SuS *Beziehung Eltern – Kind*

Sehen Sie sich zwei Gespräche, die Küchenszene und das Gespräch am Ende, noch einmal an. Was denken die Eltern über die Geschlechtsumwandlung ihrer Tochter? Haben sich Ihre Positionen verändert? Was ist ihnen wichtig?

Küchenszene:

Position Tina:



Position Fred:



Gespräch am Ende:
Position Tina:

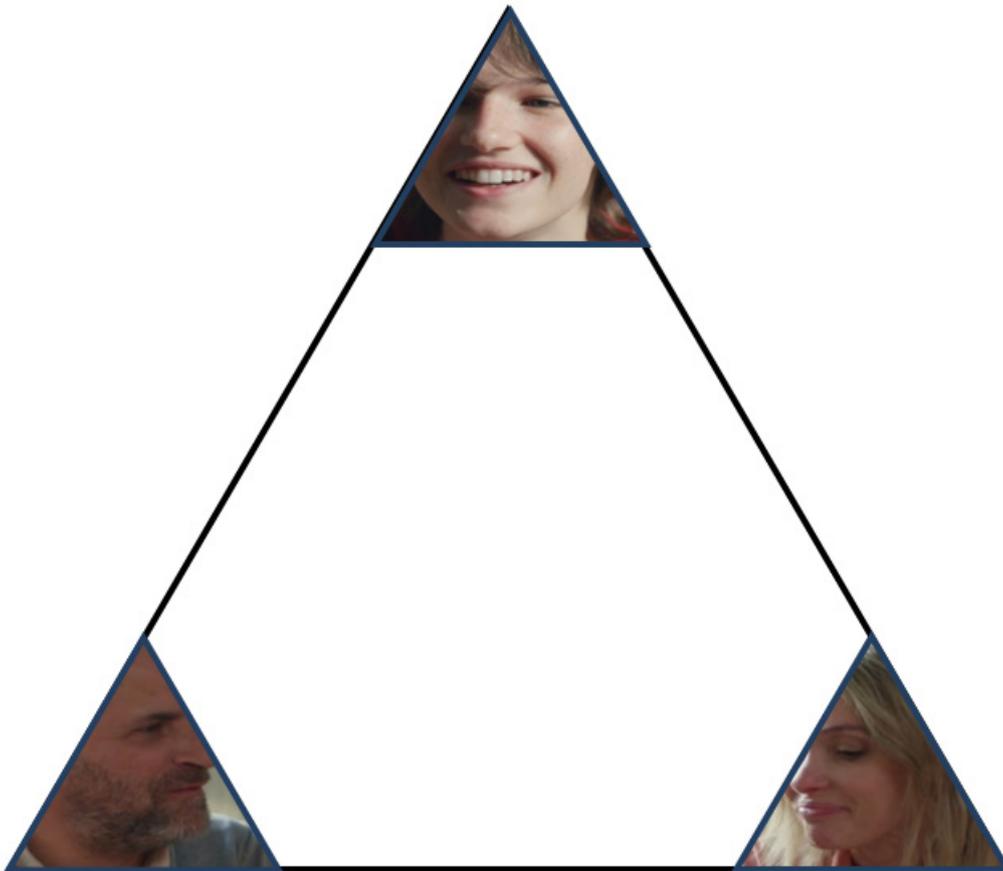


Position Fred:



M09_SuS**Beziehung der einzelnen Familienmitglieder**

Tragen Sie an den Seiten des Dreiecks ein, welche Art von Verbindung, welche Einstellungen und welche Gefühle zwischen den einzelnen Personen bestehen.



**M10_SuS Haltung der Gesellschaft und gesellschaftlich relevanter Gruppen**

Stellen Sie die Standpunkte zum Thema Geschlechtsumwandlung der folgenden gesellschaftlichen Gruppen dar:

- Gesellschaft in Deutschland allgemein
- Religionen (Islam, Judentum, katholische und evangelische Kirche, Buddhismus, Hinduismus)
- Parteien (SPD, CDU, CSU, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke, FDP, AfD)



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

TELEFON: +49-(0) 69-97 1436-0
E-MAIL: info@filmwerk.de
INTERNET: www.filmwerk.de



facebook.com/Katholisches.Filmwerk